

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der Verabschiedung im Bundesrat Anfang November schreitet die Reform unserer psychotherapeutischen Ausbildung nun voran. Für unsere Kammer in Rheinland-Pfalz bedeutet das intensive Arbeit, was die Mitgestaltung der neuen Musterweiterbildungsordnung und nachfolgend ihre Umsetzung auf Landesebene angeht, ebenso die Abstimmung mit den Hochschulen zur neuen Approbationsordnung. Und natürlich müssen wir weiter kämpfen für eine Verbesserung der Situation der aktuellen PiA und die Finanzierung der zukünftigen ambulanten Weiterbildungsphase. Ebenso werden uns die neuen Regelungen beschäftigen, u. a. zur Versorgung komplex psychisch kranker Menschen sowie zur Abschaffung des Gutachterverfahrens.

In der letzten Vertreterversammlung unserer Kammer hat der Vorstand einen ausführlichen Bericht vorgelegt, mit dem Sie sich ein Bild unserer Arbeit machen können. Außerdem wurde eine Resolution zum Thema Klimawandel/Nachhaltigkeit einstimmig verabschiedet; ein Thema, das sicher in den nächsten Monaten im Hinblick auf die Auswirkungen auch auf die psychische Gesundheit massiv an Wichtigkeit gewinnen wird. Auch mit neu beschriebenen Phänomenen wie z. B. „eco-grief“ und „eco-anxiety“ wird unser Berufsstand konfrontiert werden. Entsprechend hat sich auch der Deutsche Psychotherapeutentag damit beschäftigt und einen entsprechenden Antrag an den Bundeskammervorstand verabschiedet, den Rheinland-Pfalz mit auf den Weg gebracht hat.

Das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) wurde zwischenzeitlich verabschiedet. Wir müssen unseren Berufsstand fit machen für die Auseinandersetzung mit digitalen Chancen und Problemen sowie die praktische



Der Vorstand der LPK RLP (v. l. n. r.): Ulrich Bestle, Dr. Andrea Benecke, Sabine Maur und Peter Andreas Staub

Anwendung und Umsetzung sinnvoller digitaler Anwendungen. Unsere Kammer wird deshalb Anfang 2020 ein ausführliches Paper „Diskurs Digitalisierung: Psychotherapie“ veröffentlichen mit Interviews mit zehn Fachleuten, die als Podcasts für Sie zur Verfügung stehen werden. Teil der Veröffentlichung werden auch die spannenden Ergebnisse der Online-Umfrage unter unseren Mitgliedern zu webbasierten Interventionen sein, an der 461 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben. Dafür möchten wir uns als Vorstand nochmals herzlich bedanken!

Herzlich, Ihre

Sabine Maur

Vertreterversammlung verabschiedet Resolution zum Klimawandel



Die Vertreterversammlung am 19.10.2019

Am 19. Oktober 2019 trat die Vertreterversammlung der Landespsychothera-

peutenkammer Rheinland-Pfalz in der Geschäftsstelle in Mainz zusammen und wurde von Kammerpräsidentin Sabine Maur begrüßt. Die Präsidentin hielt anschließend einen Vortrag zum Thema „Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für die Psychotherapie und unseren Berufsstand – welchen Weg schlägt die LPK RLP ein?“. Der Vorstand legte der Vertreterversammlung einen ausführlichen Bericht über seine Tätigkeit vor. Außerdem wurde

die Neufassung der Wahlordnung, der Regelbeitrag 2020 und der Haushaltsplan 2020 beschlossen. Weiterhin wurde eine Resolution mit dem Titel „Klimawandel: Nachhaltigkeit ist Gesundheitsschutz“ verabschiedet.

Diese Resolution finden Sie ebenso wie den ausführlichen Bericht des Vorstands auf unserer Homepage www.lpk-rlp.de unter **Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP**.

Neues Logo und Design für die Landespsychotherapeutenkammer RLP

Wir freuen uns, Ihnen das neue Logo der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz präsentieren zu dürfen!

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts tragen wir nun auch das rheinland-pfälzische Wappen in unserem Logo.



Das gesamte Corporate Design der Kammer wurde entsprechend angepasst. Da die Umstellung Auswirkungen auf eine Vielzahl von Bereichen und Dokumenten hat, werden Sie einige Zeit lang parallel auch noch unser bisheriges Logo finden.

Wie können Jugendhilfe und Psychotherapie kooperieren?

Zum Berufsalltag von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen (KJP) gehört die Zusammenarbeit mit Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe. Wie kann diese Kooperation erfolgreich gestaltet werden?

Um diese Frage zu diskutieren und um sich durch die Vorstellung von Best-Practice-Modellen inspirieren zu lassen, kamen rund 80 KJP sowie Akteurinnen aus der rheinland-pfälzischen Jugendhilfe am 23. Oktober 2019 zur LPK-Fachtagung mit dem Titel „Kinder und Jugendliche gemeinsam unterstützen – Schnittstelle Jugendhilfe und Psychotherapie in Rheinland-Pfalz“ zusammen. Die Teilnehmerinnen wurden von Kammerpräsidentin Sabine Maur begrüßt, die in einem kurzen Vortrag das Thema umriss. Nach dem Fachvortrag von Dr. Norbert Beck wurde anhand dreier Best-Practice-Modelle präsentiert, wie eine gelungene Kooperation



Sabine Maur, Dr. Norbert Beck und Birgit Zeller auf dem Podium

zwischen Einrichtungen der Jugendhilfe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen gestaltet werden kann. Über das Gehörte wurde zum Abschluss der Fachtagung auf dem Podium diskutiert, auf dem Sabine Maur, Dr. Norbert Beck und Birgit Zeller, die das Landesjugendamt Rheinland-Pfalz leitet, Platz nahmen. Die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, sich durch Diskussionsbei-

träge einzubringen und konnten auch den dafür freigehaltenen Platz auf dem Podium einnehmen. Insgesamt wurde festgehalten, wie wichtig eine gute Kooperation zwischen den Akteurinnen ist, um die jungen Patientinnen möglichst gut versorgen zu können. Immer wieder wurde betont, dass dafür hohes Engagement nötig ist. Dass sich der Einsatz lohnt, zeigten die genannten Beispiele von positiven Entwicklungsverläufen der Kinder und Jugendlichen, die das Glück hatten, von guter Zusammenarbeit zwischen KJP und Jugendhilfe zu profitieren.

Auch der SWR besuchte die Fachtagung und berichtete darüber in der Sendung „SWR Aktuell Rheinland-Pfalz“. Den Link zum Sendebbeitrag und alle Präsentationen der Vortragenden finden Sie auf www.lpk-rlp.de unter **Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP**.

LPK RLP beteiligt an Tagung „Gesundheit ohne Job?“

Psychische Erkrankungen können sowohl Ursache als auch Folge der Erwerbslosigkeit sein. Erwerbslose Menschen haben ein stark erhöhtes Risiko, an einer Depression zu erkranken, ebenso gibt es deutlich mehr Suchtdiagnosen als bei Erwerbstätigen. Aufgrund der engen thematischen Verflechtung unterstützte die LPK RLP gerne die Tagung „Gesundheit ohne Job? – Machbar oder

Illusion?“ am 24. September 2019. LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke leitete den mit Abstand größten Workshop mit über 80 Teilnehmenden „Psychische Erkrankungen und Arbeitslosigkeit – Möglichkeiten und Hilfen“.

Weitere Infos zu der Veranstaltung auf www.lpk-rlp.de unter **Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP**.



LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke

Wie kann psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden?

Am 30. Oktober 2019 besuchte Ulrich Bestle, Mitglied des Vorstandes der LPK RLP, die Beratungsstelle „Liebelle“, um dort ein Gespräch mit der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Katrin Schwibinger sowie der Sozial- und Sexualpädagogin Lotta Brodt zu führen. Die „Liebelle“ versteht sich als Beratungs-, Forschungs- und Bildungsstätte zum Thema „Sexualität und geistige Behinderung“. Thema des Gesprächs war die Frage, wie die psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden könnte. Nach wie vor ist es schwierig, diese Patienten-



Lotta Brodt, Ulrich Bestle und Katrin Schwibinger

gruppe in die ambulante psychotherapeutische Versorgung zu bringen. Die Auswirkungen der ohnehin angespannten Versorgungslage und die langen

Wartezeiten auf Psychotherapieplätze treffen Menschen mit geistiger Behinderung besonders, was unter anderem durch bestehende Berührungspunkte auf Seiten der Behandler, den speziellen Bedarfen der Patientengruppe gerecht zu werden, begründet ist.

Das Team der „Liebelle“ und Ulrich Bestle besprachen zukünftige Kooperationsmöglichkeiten und vereinbarten, weiterhin in Kontakt zu bleiben, um die psychotherapeutische Versorgung dieser Patientengruppe mit besonderen Bedarfen zu verbessern.

LPK-Präsidentin Sabine Maur nimmt Stellung zu Mental-Health-Apps

Online-Angebote zur Behandlung psychischer Erkrankungen können möglicherweise dabei helfen, Wartezeiten auf eine Psychotherapie zu überbrücken und Belastungen zu reduzieren – aber sie sind kein Ersatz für Face-to-Face-Gespräche. Dies stellte Sabine Maur, Präsidentin der LPK RLP, in einem Gespräch mit der „Wirtschaftszeitung“ klar. In dem Artikel „Eine Depression ist nichts, was sich mal eben mit einer App heilen lässt“ äußert sie sich skeptisch über so genannte Mental-Health-Apps.

Bisher sei für die Nutzerinnen nicht erkennbar, welche Angebote seriös und wirksam seien. Außerdem sei das Niveau des aktuellen Datenschutzes bei vielen Apps nicht akzeptabel. Wirksame und geprüfte Apps können laut Sabine Maur eine gute Ergänzung für die herkömmliche Therapie sein. Wichtig sei aber vor allem, dass der Nutzung eine Diagnostik durch approbierte Psychotherapeutinnen oder Ärztinnen vorausgehe. Zu dem vollständigen Artikel aus der Wirtschaftszeitung vom 25. Okto-



Foto: Pixabay

ber 2019 gelangen Sie über www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Presseartikel.

LPK RLP und AOK im Gespräch



Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und Geschäftsführerin Petra Regelin führten ein sehr gutes und konstruktives Gespräch mit Dr. Martina Niemeyer, der Vorstandsvorsitzenden der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und mit Frau Jutta Bartmann, Geschäftsbereichsleiterin AOK-Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse in Eisenberg.

Themen des Austauschs waren unter anderem die ambulante und stationäre psychotherapeutische Versorgung in Rheinland-Pfalz, die Reform des Psychotherapeutengesetzes sowie die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind geplant.

Unser Bild zeigt v. l. n. r.: Petra Regelin, Sabine Maur, Dr. Martina Niemeyer und Jutta Bartmann.

Neues Online-Formular zur Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen



Ulrich Bestle testet das neue Fortbildungstool.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass für Fortbildungsveranstalter

ab sofort ein neues Online-Tool zur Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen auf unserer Homepage bereitsteht. Die Beantragung von Zertifizierungen durch die LPK RLP ist nun noch einfacher möglich. Im Rahmen der Bearbeitung wird jedem Fortbildungsveranstalter automatisch eine Veranstalter-ID zugeteilt, die unbefristet gültig ist. Diese ID ist in der Betreffzeile Ihrer Rechnung genannt. Sie wird aus verwaltungsinternen Gründen vergeben und dient der vereinfachten Zuordnung des Antrags zum jeweiligen Veranstalter. Bitte ge-

ben Sie im Online-Zertifizierungsformular Ihre Veranstalter-ID an. Somit können die im System hinterlegten Daten eindeutig identifiziert und Ihre Anträge schneller bearbeitet werden. Das neue Fortbildungstool wurde unter Beteiligung von Ulrich Bestle (Vorstandsmitglied der LPK RLP und Ansprechpartner für den Bereich „Fortbildung“) und den zuständigen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle erarbeitet. Sie finden das Zertifizierungstool auf www.lpk-rlp.de unter **Psychotherapeuten / Formulare / Fortbildung**.

Neufassung der Wahlordnung der Landespsychotherapeutenkammer

Die Vertreterversammlung der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz hat in ihrer Sitzung am 19. Oktober 2019 die Neufassung der Wahlordnung der Landespsychotherapeutenkammer in der Fassung vom 6. Dezember 2016 beschlossen. Sie ist vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie am 8. November 2019 mit Az.: 3126-0006 #2019/0004-0601 6310 genehmigt worden. Gemäß § 1 Abs. 5 S. 2, 3 der Hauptsatzung der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz stellt die Kammer die Neufassung der Wahlordnung ab sofort auf ihrer Internetseite bereit.

Beitrag 2020

Aufgrund von § 2 Abs. 4 Satz 1 der Beitragsordnung hat die Vertreterversammlung am 19. Oktober 2019 beschlossen, die Höhe des Regelbeitrages für das Jahr 2020 auf 540,00 Euro festzusetzen. Die Höhe des Regelbeitrages wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Mainz, den 13. November 2019

gez. Sabine Maur
Präsidentin



Foto: Pixabay

Der Vorstand und die Geschäftsstelle der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz wünschen allen Mitgliedern und Kolleginnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Str. 9–11
55116 Mainz
Tel.: 06131/93055-0
Fax: 06131/93055-20
service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de